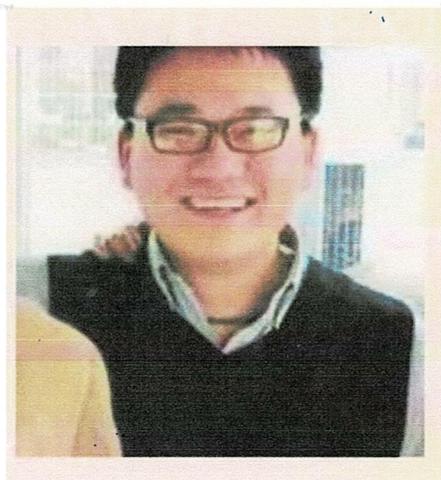


China: Gefangener des Monats Mai

Sieben Jahre Gefängnis für Bibelverkauf



Zum „Gefangenen des Monats Mai 2022“ haben die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte und IDEA den Christen Chen Yu aus China benannt.

© idea

Frankfurt am Main/Wetzlar (IDEA) – Zum „Gefangenen des Monats Mai 2022“ haben die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und die Evangelische Nachrichtenagentur IDEA den Christen Chen Yu aus der Volksrepublik China benannt. Sie rufen dazu auf, sich für den christlichen Buchhändler aus der Hafenstadt Taizhou in der südostchinesischen Provinz Zhejiang einzusetzen und für ihn zu beten.

Chen Yu ist seit September 2019 in Haft. Ihm wird vorgeworfen, in seinem Buchladen „illegaler Geschäftstätigkeit“ nachgegangen zu sein. Er geriet wegen des Verkaufs christlicher Literatur, darunter Bibeln, die in den USA und in Taiwan gedruckt worden waren, ins Fadenkreuz der kommunistischen Behörden.

Im September 2020 wurde der Buchhändler zu einer siebenjährigen Gefängnisstrafe und einer zusätzlichen Geldstrafe verurteilt. Das Urteil wurde inzwischen in einem Berufungsverfahren bestätigt. Zu den Autoren der christlichen Werke, die Chen Yu verkaufte, zählte auch der Hauskirchenpastor Wang Yi von der Untergrundkirche „Early Rain Covenant Church“ in Chengdu (Provinz Sichuan).

Er war im Februar 2019 „Gefangener des Monats“. Im Gerichtsprozess verriet der Staatsanwalt, dass die Ermittler mehr als 12.000 Bücher im Geschäft und Lager Chen Yus sichergestellt und diese vernichtet hätten. Die IGFM und IDEA rufen dazu auf, sich in Briefen an den chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping für die Freilassung des Christen einzusetzen.

Die Verfassung des Landes garantiert „die Freiheit des religiösen Glaubens“. In der rund 1,4 Milliarden Einwohner zählenden Volksrepublik leben nach Schätzungen bis zu 130 Millionen Christen. Davon trifft sich ein großer Teil in staatlich nicht registrierten Gemeinden.

[Musterbrief Deutsch](#)

Staatspräsident Xi Jinping
Via Botschaft der VR China
Märkisches Ufer 54
10179 Berlin

Fax: 030-27588221

Exzellenz,

bitte erlauben Sie mir, dass ich mich aus Sorge um den chinesischen Christen Chen Yu an Sie wende. Der Buchhändler befindet sich seit September 2019 in Haft. „Illegale Geschäftstätigkeit“ lautet der offizielle Vorwurf. In seinem Buchladen verkaufte Chen Yu christliche Literatur, darunter Bibeln. Im September 2020 erfolgte die Verurteilung zu einer siebenjährigen Gefängnisstrafe und einer zusätzlichen Geldstrafe, was inzwischen in einem Berufungsverfahren bestätigt wurde.

Ich betrachte dieses Vorgehen als Verletzung der Religionsfreiheit. Erlauben Sie mir, an Artikel 36 der Verfassung Ihres Landes zu erinnern. Darin heißt es: „Die Bürger der Volksrepublik China genießen die Freiheit des religiösen Glaubens.“ In diesem Sinne bitte ich Sie, sich für die Einhaltung der Religionsfreiheit und vor allem für die Freilassung dieses Christen einzusetzen.

Mit vorzüglicher Hochachtung